

Joachim Stiller

Was ist Spiel?

Eine Begriffsbestimmung

Alle Rechte vorbehalten

Joachim Stiller: Was ist Spiel?

In dieser Arbeit soll einmal die Frage geklärt werden, was „Spiel“ seinem Wesen nach ist. Was ist die Bedeutung des Begriffs „Spiel“?

Hier einmal vorab mein eigener Definitionsversuch:

Spiel ist jede Handlung oder Tätigkeit, die die bloß existentiellen Seins- und Handlungsvollzüge in redundanter Weise transzendiert.

Zwei Problemkreise: 1. die angebliche Nicht-Definierbarkeit des Begriffs Spiel bei Wittgenstein und 2. der angeblich auf Aristoteles zurückgehende Begriff des Spiels als selbstzweckliche Handlung...

Problemkreis 1

Lange vorherrschend war die sogenannte Definitionstheorie, nach der grundsätzlich jeder hinreichend klare Begriff auch definiert werden könne. Das war ein feststehendes Postulat. Wittgenstein hat nun versucht, dieses Postulat zu erschüttern, indem er glaubte, wenigstens „einen“ Begriff vorweisen zu können, der nicht definiert werden könne: der Begriff „Spiel“... Es ließe sich, so Wittgenstein, niemals eine analytische Definition für den Begriff „Spiel“ finden. Ich habe nun aber gezeigt, dass eine Definition vielleicht doch möglich ist, und zwar wie folgt:

Spiel ist jede Handlung oder Tätigkeit, die die bloß existentiellen Seins- und Handlungsvollzüge in redundanter Weise transzendiert.

Damit ist das wichtigste Argument gegen die Definitionstheorie entkräftet... Wittgenstein hat eindeutig unrecht...

Problemkreis 2

Aristoteles unterscheidet zwei Arten von Handlungsvollzügen: Handlungen und Herstellungen... Bei den Handlungen liegt das Ziel oder der Zweck in der Handlung selbst, beim Herstellen liegt das Ziel oder der Zweck in dem, was hergestellt werden soll, und somit außerhalb der Handlung.

Nun habe ich einmal irgendwo gelesen, man könne "den Begriff "Spiel" als "jede Form von selbstzwecklicher Handlung" interpretieren und definieren. Das ist aber ein Irrtum... Ob es sich bei selbstzwecklichen Handlungen um Spiel handelt, kann doch zunächst gar nicht festgestellt werden... Die Selbstzwecklichkeit der Handlung reicht jedenfalls als Definition für den Begriff "Spiel" nicht aus... Noch einmal meine eigenen Definition zum Vergleich:

Spiel ist jede Handlung oder Tätigkeit, die die bloß existentiellen Seins- und Handlungsvollzüge in redundanter Weise transzendiert.

Eine alte Definition des Begriffs „Spiel“ stammt von dem niederländischen Kulturanthropologen Johan. Huizinga. In seinem Hauptwerk *Homo ludens* schreibt er:

„Spiel ist eine freiwillige Handlung oder Beschäftigung, die innerhalb gewisser festgesetzter Grenzen von Zeit und Raum nach freiwillig angenommenen, aber unbedingt bindenden Regeln verrichtet wird, ihr Ziel in sich selber hat und begleitet wird von einem Gefühl der Spannung und Freude und einem Bewusstsein des ‚Andersseins‘ als das ‚gewöhnliche Leben‘.“ (Huizinga: 1938/1991, S. 37)

"Ihr Ziel in sich selbst hat", damit bin ich nicht ganz einverstanden, denn 1. gibt es auch zweckliche Spiele, wie Lernspiele und zweitens gibt es auch Spiele, die etwas "herstellen", wie Kreativ- oder Bastelspiele und auch dann haben sie ihren Zweck nicht allein in sich selbst, sondern auch außerhalb der Handlung oder des Spiels, nämlich in dem Hergestellten oder Gebastelten... Gut finde ich demgegenüber den letzten Passus: "... und einem Bewusstsein des ‚Andersseins‘ als das ‚gewöhnliche Leben‘." Damit korrespondiert wiederum meine eigene Definition des Begriffs "Spiel":

Spiel ist jede Handlung oder Tätigkeit, die die bloß existentiellen Seins- und Handlungsvollzüge in redundanter Weise transzendiert.

Fazit

Durch solche Definitionsversuche wird hinreichend deutlich, dass der Begriff Spiel grundsätzlich tatsächlich "definierbar" ist!!! Wittgensteins Behauptung, der Begriff Spiel sei niemals definierbar, und es gäbe nur ein ganzes Spektrum nicht auf den Punkt zu bringender "Familienähnlichkeiten", ist also mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen... Jeder Begriff ist grundsätzlich definierbar... Auch dann, wenn man bisher noch keine Definition gefunden hat.... Jedenfalls jeder Begriff mit Sinn und Bedeutung... Denn sobald ein Begriff überhaupt eine Bedeutung hat, muss diese Bedeutung immer auch in Worten ausdrückbar und formulierbar sein.... Allein von der Sache her... Hat ein Wort keine Bedeutung, ist eine solche Definition tatsächlich nicht möglich... Aber das ist natürlich trivial...

"Wittgenstein vertrat die Auffassung, dass die Gesamtheit aller Spiele lediglich durch ‚Familienähnlichkeiten‘ miteinander verbunden ist, dass es also keine Eigenschaft gibt, die allen Spielen gemeinsam ist." (Wiki)

Diese Auffassung muss grundsätzlich als Falsch erscheinen und mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden... Damit ist Wittgensteins Widerlegungsversuch des sogenannten Definitionismus gescheitert, und der Definitionismus erhält eine neue Chance... Auch andere Widerlegungsversuche des Definitionismus scheitern an ganz ähnlichen Unzulänglichkeiten und Widersprüchen... Oder an dem konkreten Gegenbeweis, wie im Fall des angeblich nicht definierbaren Begriffs „Spiel“